

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Republik. 1918-1930  
33 (1919)**

293 (16.12.1919)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-42086](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-42086)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen. Abonnementpreis bei Vorauszahlung für einen Monat einl. Fr. 2.50 Mark, bei Abholen von der Expedition 2.20 Mark, durch die Post bezogen vierteljährlich 6.30 Mark, monatlich 2.10 Mark auschl. Bestellgeld.

# Republik

Preis 15 Pf.

Bei den Inserenten wird die einseitige Kleinzeile oder deren Raum für die Inserenten in Rühringen-Wilhelmshaven und Umgegend, sowie der fünften mit 45 Pf. berechnet, für auswärtige Inserenten 60 Pf., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Reklamazeile 2 Mark. Platzverzeichnisse unentgeltlich.

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptredaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 58. Rühringen, Dienstag, 16. Dezember 1919 \* Nr. 293. Redaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 1068

## Verschärzte Rechte!

Die politische Richtung, die zurzeit in der deutschen Reichspolitik gepflegt wird, ist wieder eine absolut sozialistische, noch eine absolut bürgerliche. Sie ist das Produkt einer Vereinbarung zwischen einer sozialdemokratischen und zwei bürgerlichen Parteien, ist also Kompromißpolitik. Daß dieser Begriff etwas Symptomatisches an sich hätte, wird kaum jemand bezweifeln können; bedingt er doch, daß alle an diesem Kompromiß beteiligten Parteien ihre politischen Ziele, wenigstens in ihrer augenblicklichen Verwirklichungsmöglichkeit, mehr oder weniger an dem Programm des in der Vereinigung einbezogenen Gegners orientieren. Das heißt: mancipripietliche Forderung aus Zweckmäßigkeitsgründen ein wenig die scharfe Spitze abblättern, um so diese Forderung mit der nicht so scharf flizierten des verbündeten Gegners in Einklang zu bringen und dieser zur Durchführung zu verhelfen.

Betrachtet man die geschichtlichen Grundlagen und politischen Ziele der drei Parteien, die sich gegenwärtig in die Führung der Reichspolitik teilen, so wird man finden, daß diese sehr verschieden sind. Am ehesten nähern sie sich noch in den rein politischen Forderungen. Der Grundgedanke einer demokratischen Verfassung ist den Sozialdemokraten wie den Demokraten in der Hauptfrage gemeinlich. Das war bis zu einem gewissen Grade schon vor dem Kräfte der Sozialdemokratie ein Teil der alten Fortschrittspartei damals intuitiv empfunden, doch unter der Monarchie die kapitalistischen Kräfte noch am besten wuchsen und die Wiener, Kojak und Fischhof zuweilen sehr begehrt nach den höchsten Palmenzweigen zuweilen.

Anders lagen die Dinge damals beim Zentrum. Obwohl aus der Opposition gegen einen herrschenden Vertreter des Absolutismus heraus geboren, bezog es doch die christliche Überzeugung, daß nur die Monarchie für Deutschland das geschichtlich gebundene Kostüm sei, auf dem sich alles öffentliche Leben aufbauen und aufblühen sollte. Mit der Zeit wurde das anders. Der starke Einfluß der Sozialdemokratie ließ auch die Arbeitervertreter innerhalb der ultramontanen Partei mehr und mehr die Forderung nach der Demokratie hervorheben. Und als der Umschwung kam, waren im Zentrum bereits eine ganze Reihe Elemente vorhanden, die sich nicht nur aus Zweckmäßigkeitsgründen, sondern auch mit gutem Gewissen „auf den Boden der Tatsachen“ stellen konnten.

Trotzdem wollen wir nicht übersehen, daß es in Bezug auf innere Überzeugung bei den beiden bürgerlichen Parteien im allgemeinen noch recht gute Wege hat. Und da beim deutschen Bürgerum der Befremdung vor jeder nicht gerade eine besonders starke Seite darstellt, zumal der Befremdung zu politischen Idealen, so würden wir uns durchaus nicht wundern, wenn bei einem eventuellen Umschwung der Verhältnisse diese demokratische Überzeugung sich wie das vielgenannte Schicksel. Als Zeitgeber der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft werden wir also die Tugend des Mittrauens nicht ganz entbehren können.

Wie unangenehm noch liegen die Dinge in den wirtschaftlichen Fragen. Und besonders die letzten Wochen haben uns bei der Beratung des Betriebsrätegesetzes gezeigt, wie hochzeitig Demokraten und Zentrum sich bündeln, wenn es gilt, dem Arbeiter die Gleichberechtigung im Arbeitsverhältnis zu sichern. Der alte Herr-im-Haus-Standpunkt findet da sehr berechtigt Vertreter.

Kompromisse sind, wie gesagt, keine ideale Sache. Die Kämpfe um das Betriebsrätegesetz und die Kämpfe um die Schule, wie sie zurzeit in der preussischen Landesversammlung ausgefochten werden, demonstrieren diesen Zustand sehr deutlich. Aber wie die Dinge heute liegen und das haben wir schon wiederholt hier dargestellt sind sie zurzeit unermessbar. Sowohl im Reich wie in den Einzelstaaten. Bisher ist die Sozialdemokratie im allgemeinen auch leidlich dabei geblieben. Denn ohne Zweifel ist der sozialistische Gedanke meist der Sieger in den Kämpfen gewesen und unsere Partei hat sich zum übergroßen Teile in der Rolle des Nebenmannes bewegt, während Demokraten und Zentrum meist die Gebenden waren. Das ist indes durchaus nicht immer das Verdienst unserer Politiker gewesen, gar manches davon liegt im Auge der Zeit begründet. Eines ist sicher: für die deutsche Arbeiterschaft wäre unendlich mehr herausgeholt worden, wenn nicht die „Unabhängigen“ sich auf die Rolle des dogmatischen Gegners beschränkt hätten, wenn auch sie zur politischen Mitarbeit an der Seite unserer Genossen zu bewegen gesehen wären.

So wenig Kompromisse politischer Parteien Ideale darstellen, so wenig sind sie innerlich absolut gerechtfertigt, und wir können uns recht gut eine Situation vorstellen, in der solche Vereinbarungen im Reich wie in den Einzelstaaten auseinanderblagen und der politische Kampf auch innerhalb der bisherigen Kompromißparteien scharfe Formen annimmt. Die Konzeptionen, die Sozialdemokraten zu machen in der Lage sind, haben ihre Grenze. Die Berechtigungen schärfsten sozialistischen Forderungen liegt heute in der Luft. Besondere Mühsaligkeiten gegenüber den bürgerlichen Mitträgern der politischen Verantwortung sind daher kaum zu nehmen.

Diese Gedanken kamen uns, als wir die Vorgänge in der letzten Sitzung des oldenburgischen Landtages überflogen. In dieser wurde als Präsident des Landtages der demokratische Abgeordnete Rauten-Zollmann gewählt. Also ein Mitglied derselben Fraktion, die schon den Ministerpräsidenten stellt! Ohne Zweifel stand aber dieser Posten der sozialdemokratischen Partei zu. Wir sind sogar der Meinung, daß ihr auch der Ministerpräsidentenposten zu stand, und er wäre ihr auch gelungen, wenn nicht Herr Langen-Heering rechtzeitig ein Reklamewort mit den Herren aus Besatz und Umgegend angezettelt hätte. Unsere Fraktion, bei der damals auch Personenfragen eine Rolle

### Meldungen vom Tage.

Die zu den Russen übergegangene Deutsche Legion ist jetzt beinahe vollständig wieder auf deutschem Boden gelandet.

Nach einer gestrigen Meldung wurde zum Führer der demokratischen Partei auf dem Landtag in Leipzig der Senator Dr. Petersen an Stelle Mannmann zum Vorsitzenden der Partei gewählt.

Der französische Bergarbeiterkongress beschloß auf letzterlicher Sitzung, von der französischen Regierung die Rückberufung der ausgewiesenen deutschen Bergarbeiter zu fordern; Generalkonferenz wird für den Neijerungsfall anberaumt.

In Amerika wurde ein größerer Negerkonflikt durch Militär niedergeschlagen.

Die vorgestern nach Paris abgegangene deutsche Rose wird heute vormittag Clemenceau überreicht werden.

spielten, gab Klein bei und begnügte sich mit dem Posten des Reichsministers, dem auch die sozialen Angelegenheiten unterliegen. Aber sicher doch in der Voraussetzung, daß ihr das Amt des Landtagspräsidenten zuziel. Das aus ihren Reihen der Vertreter dieses Postens zu stellen sei. Dieser Ansicht waren damals selbst demokratisch geseinte Blätter Oldenburgs, und wenn wir nicht irren, auch die Reichs Volkszeitung. Um so berechtigteres Staunen muß es auslösen, daß am Freitag wieder ein Vertreter der demokratischen Familie der Langen für dieses Amt gewählt wurde. Zum Teil sogar von unseren eigenen Leuten!

Wie kommt das? Woher dieses Vorrecht der Sozialdemokraten? Warum dieser Vorzug der Sozialdemokraten? Die Antwort ist die: Das infolge ihrer Stärke und infolge des Verfahrens bei der Regierungsbildung der Sozialdemokratie dieser Posten eigentlich zuziel, das magten ermitteln auch die Demokraten nicht zu bestreiten, aber sie vertriehen sich schließlich auf die Personfrage. D. h., sie waren mit dem bürgerlichen Politikern eigenen Mann und über bereit, den Posten der Sozialdemokratie zu geben. Nur eine ihnen genehme Person mußte vorgeschlagen werden. Eine solche Person oder konnten wieder unsere eigenen Genossen (!) in der sozialdemokratischen Fraktion erfinden, noch haben die demokratischen Bundesbrüder in dieser den rechten, ihnen genehmen Mann. Also unter den niedersten Abgeordneten unserer Fraktion, der ja schließlich noch die beiden „Unabhängigen“ als Solitanten zuzuzählen sind — stimmen diese beiden doch meist im selben Sinne —, war nicht einer politisch-moralisch und wirtschaftlich demjenigen qualifiziert, daß er der Gunst hätte teilhaftig werden können, auf dem erhöhten Platz des oldenburgischen Landtags-saales zu sitzen. Wir sagten wirtschaftlich. Und das ist von ziemlich Bedeutung bei dem Verfahren gewesen. Der Präsident muß nämlich in der Lage sein, während der Landtagsperiode auch in Oldenburg anwesend zu sein. Die nun dafür in der Lage gewesen waren, waren den demokratischen Herrschaften nicht genehm (soweit man dieses aus gelegentlichen Sondierungen erfahren), die aber diesen genehm waren, waren anzusehen nicht in der Lage, während der jeweiligen kurzen Periode täglich in Oldenburg anwesend zu sein. Unter diesen Umständen wurde eben ein Demokrat zum Landtagspräsidenten gewählt, die Sozialdemokraten begünstigen sich mit dem Ministerpräsidenten, der auch in der Stadt Oldenburg wohnt, der aber für den Posten des ersten Präsidenten nicht vorgeschlagen würde. Hinzu, eine Befehdschneidung und eine Begründung, die wir eigentlich in der gegenwärtigen Zeit nicht für möglich gehalten hätten!

Denn, das wollen wir bei der ganzen Angelegenheit nicht übersehen: der Landtagspräsident ist nicht nur eine moralisch wichtige Figur, er besitzt auch dieselben praktischen Einfluß auf die Gesetzgebung des Landtages und

manches andere. Er ist derjenige, der den Landtag zusammenruft und der ihn leitet. Und das ist nicht ohne Bedeutung. Heute liegt nicht mehr wie früher die Einberufung des Landtages in der Hand der Regierung, sondern in der des Landtagspräsidenten. Und in welchen Situationen, bzw. aus welchen Gründen heraus eine Einberufung erfolgen kann, das dürfte aus den Beratungen der Verfassung der noch in früher Erinnerung sein. Wir jedenfalls können also ein solches Verhalten unserer Genossen nicht begreifen. Um so weniger, als schon bei der Beratung der Verfassung die verbündeten demokratischen und zentralistischen Abgeordneten markte sozialdemokratische Forderungen in dieser zuzuziel machten, manchen vom Zeitpunkt diffizierten Paragrafen verhandelt haben. In Oldenburg besteht, ähnlich wie im Reich, eine Kompromittation. Während aber im Reich unsere Genossen stets befreit sind, die führenden und verantwortlichen Personen einzu nehmen (Reichspräsident, Reichsminister, Reichsminister), ist es in unserm Freistaat umgekehrt.

Bisher waren die Maximen unserer Partei immer die, daß wir überall, wo wir nur irgend konnten, unsern Einfluß wahrnahmen, unsere Ansprüche durchsetzten. Dieser Grundgedanke muß bleiben. Er darf nicht an Personenfragen scheitern, er darf erst recht nicht um des guten Verhältnisses zu einer anderen Partei bedacht werden. Unsere Beteiligung an der Regierung bedeutet einen Erfolg (den uns die Revolution gebracht hat), unter dem gegenwärtigen Verhältnis aber auch ein Opfer. Nämlich, wir sind mitverantwortlich für alles das, was geschieht und das nicht unseren Wünschen entspricht. Und so sehr wir einsehen, daß es heute ohne politische Kompromittation nicht geht, so sehr können wir es verstehen, wenn eines Tages unsere Fraktion im Landtage gegenüber Demokraten und Zentrum in die schärfste Opposition trat. Denn, das wollen wir nicht ganz außer acht lassen: der derzeitige demokratische Ministerpräsident handhabt wohl recht gut die Idee demokratische Gebärde, seine Laten sind indes meist anderer Natur.

Wenn aber die Situation so ist, warum dann sich des Rechts der Erstgeburt ohne Kampf und ohne zwingenden Grund begeben?

### Die Materialkommission.

Die Kommission wegen der Wiedererrichtung der Scapa-Flot-Angelegenheit ist gestern nach Paris gereist. Bereits am Sonnabend wurde eine Berliner Meldung zu berichten: Eine Vorordnung, bestehend aus dem Geheimrat Seeliger und je einem Vertreter der Flotte, der Arbeiter, des Hamburger Hafenbauamtes und anderen Wasserbauverwaltungen, sowie der Marineoffiziersstände von Sagern, im ganzen bestehend aus 7 Mitgliedern, wird am Sonntag für die Scapa-Flot-Verhandlungen nach Paris reisen.

### Ein wandlungsfähiger Alldentscher.

Der Vorwärts wendet sich dagegen, daß zum Reichspropagandachef ein früherer Oberster der D. L. in ernannt wird, der bis zur Revolution ein fränkischer Metzger war und noch kurz vor dem Zusammenbruch eine so bizarrinisch: Proklamation über das deutsche Volk und seine Füllen geschrieben hat, daß sogar die Militärbehörde die ihr angebotene Verdrückung ablehnte. — Erst Füllenslobredner, dann Beamter der durch die Revolution geschaffenen Republik! Wir können uns nicht denken, daß die Regierung besonderen Wert auf die Verwendung der allzu „vielseitigen“ Begabung des Herrn Dr. Drielen im republikanischen Staatsdienst legt.

### Wieder in der Heimat.

Aus dem Baltikum wird gemeldet, daß die deutsche Legion vornehmlich heute abend in allen ihren Teilen heimwärts haben wird, der bis zur Revolution ein fränkischer Metzger war und noch kurz vor dem Zusammenbruch eine so bizarrinisch: Proklamation über das deutsche Volk und seine Füllen geschrieben hat, daß sogar die Militärbehörde die ihr angebotene Verdrückung ablehnte. — Erst Füllenslobredner, dann Beamter der durch die Revolution geschaffenen Republik! Wir können uns nicht denken, daß die Regierung besonderen Wert auf die Verwendung der allzu „vielseitigen“ Begabung des Herrn Dr. Drielen im republikanischen Staatsdienst legt.

### Parteikundgebung zum Matrosenmord.

Aus Berlin wird gemeldet: Der mehrheitssozialistische Reichstagsklub hat heute abend in einem Aufruf schleunige Beirufung der Schuligen an dem Matrosenmord und Befreiung der Militärgerichtsbarkeit, erklärt aber zugleich, daß die Unabhängigen und Kommunisten, die dem Rolle eine terroristische Parteibildung aufzulegen wollten, nicht beifüg sind, sich als die Wähler des Reiches hinzustellen.

### Die fällige Opposition.

Eine Berliner Meldung besagt: Die Vertrattensleute der Reichsreformationen Groß-Berlins haben gestern in einer gemeinsamen Sitzung gegen die Entlassung des Obersten Reichshardt Stellung genommen. Die Entlassung wurde von allen Vertrattensleuten auf das schärfste verurteilt. Nur ein einziger Reformer verteidigte die Maßnahme des Reichsstaatsrats. Auch hat gestern eine Befreiung von Offizieren der Berliner Reichsreformationen stattgefunden, die jedoch eine gewisse war. Sie hat nach zuverlässiger Verlautbarung zu einer Kundgebung des Offizierskorps für die Lauterkeit und Pflichtigkeit des entlassenen Obersten Reichshardt geführt.

Der Reichler Reparationskommission erklärte Staatskanzler Dr. Remmer, daß die Republik Österreich ohne irgendeine Beteiligung ihrer Verwaltung binnen drei Wochen ohne Brot und Mehl sein werde. Wir können es nicht wagen, nach Wien zurückzufahren, ohne Brot und Kredit mitzubringen. Die Welt würde es dieser Regierung niemals verzeihen, wenn sie nicht durch das freimütige Bekenntnis der Lage des Landes die Menschheit vor der grauenhaftesten Katastrophe gewarnt hätte. Die politische Urteil kann nicht ausfallen, daß 6 Millionen verarmte Menschen ohne eigene Regierung den Mächten unweigerlich die schwerigsten militärischen und politischen, wirtschaftlichen und finanziellen Aufgaben aufzugeben. Ihr menschliches Herz wird die Möglichkeit eines Neuanfangs eines geschichtlichen Beispiel im 20. Jahrhundert der christlichen Zivilisation weit von sich weisen. Wir hoffen, daß die Reparationskommission dem Obersten Rat seine Vorschläge erlassen wird, deren Durchführung unser armes Volk retten und in den Stand setzen wird, die im „Vertrag“ von St. Germain übernommenen Pflichten in rechtsschaffener Weise zu erfüllen.

Warum nicht schon längst?

Die Frankf. Zeitung schreibt: Die aus gelegentlichen Anfragen aus den Tagesblättern bereits bekannt wurde, hat das preussische Bundespolizeiamt in Berlin seit einiger Zeit eine Anweisung erteilt. Es soll sich um den Anfang einer großzügigen Aufbaugesellschaft längs der Grenze des besetzten Gebietes vom Westpreußen bis zur Nordsee handeln, die eingerichtet werden soll, um die Einfuhr aus dem Ausland und dem besetzten Gebiete, insbesondere die Einfuhr von Lebensmitteln, zu befördern. Die Maßnahmen sind begründet mit der Notwendigkeit der Bekämpfung unangenehmer Zustände im Interesse der deutschen Wälder, der Bekämpfung des gefährlichen Schabertums und der Aufrechterhaltung der Zwangsindustrie.

Lindner-Prozess.

In der am Sonnabend stattgefundenen Schlußsitzung des Prozesses beantragte der Erste Staatsanwalt Gahn gegen den Angeklagten Lindner wegen des Mordversuches auf vier 10 Jahre Zuchthaus und wegen des verübten Mordes auf ein Zuchthaus von 15 Jahren. Die Anklage wegen Mordes des Abgeordneten Dr. Löffel ließ der Staatsanwalt fallen, weil die Möglichkeit besteht, daß Löffel von der Tribüne aus erschossen worden ist. Gegen den Angeklagten Löffel beantragt der Staatsanwalt wegen Verbrechen der Weisung zum Mordanschlag, Zehnjahren an dem Minister Vier, 6 Jahre Zuchthaus, gegen den Angeklagten Müller wegen Begünstigung 6 Monate Gefängnis und gegen den Angeklagten Schulz wegen des gleichen Verbrechens 10 Monate Gefängnis.

Hilferding als Warner.

Im der Freiheit unterstützt Hilferding, der schon in Leipzig eine bemerkenswerte Richtung mit negativem Ergebnis vertreten hatte, die tatsächlichen Probleme der neuorientierten „unabhängigen“ Partei einer unerschrockenen Prüfung. Er kommt auf die Gefahr der Diktatur der Proletariats zu sprechen, und da ist es sehr interessant zu hören, mit welcher gewissenhaften Gefühl der Verantwortlichkeit der Freiheit diesem Plane gegenübersteht. Hilferding spricht u. a.

„Die Stünde es heute um die Behauptung der Macht? Es kann immer Zweifel unterliegen, daß heute die lässliche Weisheit einer revolutionären Regierung den äußersten Widerstand entgegenzusetzen würde. Die Lebensmittelpolitik würde die Bevölkerung in die äußerste Not versetzen, weil die Lebensmittelversorgung nicht nur nicht ausreichen würde, sondern sie, da die Lebensmittelversorgung beschränkt ist, möglich wäre, die Mühen mit einer Katastrophe rechnen, mit der ungeschwächten Schwierigkeit, die soziale Bevölkerung zu ernähren. Dazu kam der Widerstand der bürgerlichen, sozialistischen Schichten, der namentlich in den Provinzialstädten großen Umfang annehmen und die Fortschritt der industriellen Produktion außerordentlich erschweren würde. Zur Sicherung würde eine Anarchie entstehen, die sich nicht nur durch die Gefahr der Kapitalistischen Staaten und durch die Sperrung der Kredite der ausländischen Kapitalisten. Das alles würde aber die Widerstände gegen die revolutionäre Regierung automatisch steigern und zu schweren Vermittlungen führen, die die industrielle Produktion vollständig lähmen müßten. Das kann ein überwiegendes Anduldrand nicht ausschalten; auch Kreis, die ursprünglich der neuen Regierung indifferent oder wohlwollend gegenüberstanden, würden sich jetzt entgegenstellen; der Widerstand würde sich auf die Arbeiterklasse übertragen und um Europa der Welt hinaus führen.“

Hilferding glaubt die Bedenken richtigerweise ausprechen zu müssen, um das Proletariat vor verhängnisvoller Weisung zu warnen. Offenheit verfallen seine Warnungen nicht ungenutzt.

Deutsche Nationalversammlung.

Von dem Reichstag wurde am Sonnabend ein Gesetz über den deutsch-polnischen Vertrag in allen drei Lesungen erörtert. Ebenso eine Forderung des Bankgesetzes. Darauf folgte die zweite Beratung des Gesetzes zur Verfolgung von Kriegsverbrechen und Kriegsvergehen.

Abg. Cohn (L. S.) beantragt, besondere Vollstreckungsinstanzen zu schaffen, die über die Verbrechen und Vergehen entscheiden. Der Gesetzentwurf ist im günstigen Falle ein verpöblicher Versuch, das Recht wieder zu stellen und die großen Verbrechen der deutschen Kriegführung und der daran beteiligten Personen begangen worden sind.

Reichsjustizminister Schiffer: Ich weise die Unterstellung des Abg. Cohn, als ob das, was wir hier vornehmen, nicht ernstlich gemeint ist, mit aller Entschiedenheit zurück. Ich sehe in dieser Bemerkung eine schwere Schädigung der deutschen Rechtspflege. Er hat den Gesetzentwurf als verpöblichen Entwurf hingestellt, Verbrechen und Vergehen, die schon jahrelang zurückliegen, wieder gut zu machen. Auch die Behauptung, daß die Behörden in der Rechtsverfolgung solcher Verbrechen bisher nachlässig gewesen seien, ist eine schwere Beschuldigung der Verwaltung. Alles, was geschehen konnte, um die Bekämpfung der Verbrechen zu beschleunigen, ist geschehen. Dieser Entwurf soll nur diejenigen Fälle, die uns bisher nicht bekannt geworden sind, der Verfolgung antzuziehen unter bestimmten gesetzlichen Umständen. Dazu gehört in erster Linie die Wahl des Reichsgerichts als erkennendes Gericht.

Abg. Landsberg (Soz.): Der öffentliche Friede dieses Gebietes hält mich davon ab, eingehendere Ausführungen zu machen. Verbrechen oder Vergehen von Deutschen müssen geschehen werden, ganz gleichgültig, ob sie im Innern oder im Ausland begangen wurden. Unter Berücksichtigung der darin liegenden Interessen müßte man sich für die Gewährung untrüger Strafen aussprechen. Dazu gehört in erster Linie die Wahl des Reichsgerichts als erkennendes Gericht. (Sehr richtig.)

Sprache gewandt hat, so geschäzt das Bestreben, weil sie sich der Bedeutung dieser Frage für das Staatsleben Deutschlands bedauert ist. Es handelt sich hier um eine Frage der praktischen Politik und um eine Rechtsfrage. Ich behaupte, daß Dr. Cohn für Rechtsfragen zu wenig Verständnis hat. Deutsche Staatsangehörige, die in der Reichswehr dienen, sind ausgereizt, ohne daß die nötigen Verteidigungsmaßnahmen getroffen werden. Die Bedenken vor drohenden Katastrophen sind überflüssig. Ein Zusammenhang zwischen der Mäßigkeit der Kriegseingelenken und der Frage der Auslieferung besteht nicht. Ich will nicht behaupten, daß Dr. Cohn nur aus agitatorischen Gründen so gesprochen hat. Aber das Bestreben liegt nahe. Dr. Cohn hat auf Bestimmungen bezüglich der Weisung der deutschen Detachierung hingewiesen. Ich kann diese Bestimmungen nicht als Rücksichtnahme für die deutsche Regierung anerkennen; sie haben offensichtlich den Zweck, die öffentliche Meinung in den betreffenden Ländern zu beeinflussen und Spielball in die deutsche öffentliche Meinung zu werfen. Wenn ich mich demnach nicht mühte, so könnte ich mich 24 Stunden auf meinem Platze befinden. Ich besitze ein hohes Freiheitsbedürfnis auch bei den Vätern der alliierten Staaten; es besteht auch bei uns. Ich hoffe, daß die Staatsmänner der alliierten Staaten daselbst Verständnis für das Freiheitsbedürfnis ihrer Völker haben werden, wie es bei uns der Fall ist. Ich hoffe, daß das Engagement, das wir betreiben haben, zu einer Lösung der Krise führen wird, ohne daß von einer Katastrophe die Rede ist.

Die Anträge Dr. Cohns werden darauf abgelehnt. Das Gesetz wird in zweiter und dritter Lesung angenommen. Vor Schluß der Sitzung erntmann sich noch folgende Debatte: Abg. Löffel (Soz.): Ich vermute, daß das Gesetz, das heute ratifiziert wird, eine längere Verzögerung mit sich bringen wird. Die Abg. Trimborn (Z.) und Götze (D.) erklären, daß dies praktisch unmöglich ist. — Abg. Götze (L. S.): Dann wollen wir das Unfallsvergehen zurückziehen und die Weisung zurückziehen. Ich vermute, daß das Engagement, das wir betreiben haben, zu einer Lösung der Krise führen wird, ohne daß von einer Katastrophe die Rede ist. Es wird beschlossen, vorerst die Umsetzungen zu beraten. Die nächste Sitzung findet am Dienstag statt.

„Ungehindert“

Zum Parteitag der „Unabhängigen“ bemerkt die Leipziger Volkszeitung: Ein großer Mangel dieses Parteitags ist sein Vorübergehen an all den brennenden Fragen unserer inneren wie äußeren Politik. Gerade während seiner Tagung hat sich die Wiederholung jener freudigen Vabanquopolitik des Nichtunternehmens der Friedensbedingungen angekündigt. Der Parteitag hat seine Zeit genommen, diese Politik für die nächsten Monate anzukündigen und zu organisieren. Die Steuerfrage ist nicht gelöst, obwohl die Fraktion der Nationalversammlung vor schwerwiegenden Entscheidungen steht. Der Parteitag fand seine Zeit, dem kommenden Wahlerfolg zu beschreiben, der sonstigen Vorbereitungen und die soziale Situation zu besprechen, obwohl es erforderlich ist, sich mit der nächsten Tagung zu befassen, obwohl es erforderlich ist, sich mit der nächsten Tagung zu befassen, obwohl es erforderlich ist, sich mit der nächsten Tagung zu befassen.

Die Düsseldorfener Volkszeitung schreibt: Angesichts dieser Situation kann man den Anfang an Zeit, den der Parteitag für die Behandlung der Frage Internationale opfern müßte, bedauern. Um so mehr, als für andere sehr wichtige und näherliegende Dinge keine Zeit mehr blieb. Zur gegenwärtigen politischen Lage hat der Parteitag nicht Stellung genommen, und sie ist doch nachdrücklich genug. Die über kurz oder lang doch kommenden Wahlen sind kaum erwähnt worden. Die Gestaltung der weltpolitischen Zusammenhänge in der Gegenwart und nächsten Zukunft hat kaum Beachtung gefunden. Eine Behandlung aller dieser Fragen konnte nicht mehr erfolgen, denn die Parteitage sind in ihrer Dauer aus persönlichen und wirtschaftlichen Gründen begrenzt.

Es liegt aber kein Anlaß vor, große Lobpreisungen auf das Ergebnis des Parteitages zu finden, sondern bei der Selbstkritik, die eine aufstrebende politische Partei üben muß, und besonders üben muß in dieser kritischen, ändernden Zeit, ist die übliche, lebensschmerzliche Betrachtung der Arbeit des Parteitages dringend erforderlich. Das Hauptbedenken der Nationalversammlung ist, daß sie nicht erfüllt, daß es sich nicht in selbstgefälligen Gemeinplätzen ergehen darf. Darum können wir, trotz aller Anerkennung für das Gute, das der Parteitag geleistet, bei der Betrachtung des Gesamtergebnisses nur die Jenur erteilen: Ungehindert!

Politische Rundschau.

Paries Urteil. Nach zehntägiger Verhandlung verurteilte das Gericht in Halle den unabhängigen Redakteur Siffian wegen Aufzehrung zum Tode, Freiheitsberaubung und Bildung besessener Haufen zu drei Jahren Gefängnis. Mit Monate vor dem Urteil wurde Siffian in Haft genommen. Dieser Straffbescheid ist in bezugnehmender Weise mit den Freisprechungen in den Prozessen wegen der Morde an Liebschütz, Luxemburg und an den Matrosen.

Politische Notizen. Der zweite Untersuchungsbescheid des parlamentarischen Untersuchungsausschusses beschloß, die Klagen über den diplomatischen Verkehr mit der Botschaft in Washington sowie Bestenigen über das Friedensangebot der Zentralmächte zu veröffentlichen. — Wie aus Wien gemeldet wird, scheitert der deutsche Gesandtschaft, Prinz zu Stolberg-Ternitzgerode von seinem Wiener Hofen und aus dem diplomatischen Dienste. Baron von Hofen, sein Unter den Ziel „Kleinmünzen für Wälder“ nach dem Reichsminister. Die französischen Wälder sind in der letzten Zeit von den Deutschen besetzt worden. Die französischen Wälder sind in der letzten Zeit von den Deutschen besetzt worden. Die französischen Wälder sind in der letzten Zeit von den Deutschen besetzt worden.

geständigen Stelle weitergegeben worden. Die Entschädigung dem Anstaltlichen wird durch den Verkauf des Anstaltlichen sichergestellt. Aufständigen ist das Reichsamt des Finanz- und Agrarischen „Terroirien“ wurden 14 Anstellung zum Lobe beurlaubt.

Verhandlung der Elajer.

Der Zentralverband der Elajer hielt vom 7. bis 9. Dezember in Erlau die 14. Generalversammlung ab. Am ersten Verhandlungstag der Elajer-Verhandlung legte einen Geschäftsbericht vor, der von einem sehr bemerkenswerten Ausmaß Kunde gab und sich über 7 Jahre erstreckte. In einer langen Aussprache wurde die Tätigkeit der Verwaltung sachlich, aber scharf kritisiert. Unter der Führung der Berliner und Leipziger Kollegen gingen die Redner mit dem Verhandlungsleiter, mit der Schreibe des Elajer, besonders aber mit der Haltung der Generalversammlung scharf ins Gericht. Ein Teil der Redner verteidigte den Hauptverband, soweit die gesellschaftliche Haltung in Frage kam, mit der politischen Lötmen auch sie sich nicht befanden. Die Delegierten, die Anhänger der rechtssozialistischen Partei sind, wie die Hamburger Kollegen hätten Wünsche äußern dürfen; es müßte nicht anfangen, die neue Zeit entgegenzusetzen, sondern die Elajer-Gesellschaft verteidigte sich im Schlußwort lebhaft gegen die Angriffe. Er vermahnt auf die Schwere der Kriegsjahre, auch er, als einer, der 40 Jahre Parteimitglied ist, wisse, was der Arbeiterkampf frucht. Die Linie müßte erst noch zeigen, ob ihre Politik, besonders die Gesellschaftspolitik, fruchtbar frage. Was jetzt geht es sich, daß auch die Opposition gesellschaftlich mit der Elajer loszukommen müßte.

Mit 16 gegen 12 Stimmen, bei 8 Stimmenthaltungen, wird folgende Resolution angenommen: Die 14. Generalversammlung der Elajer Deutschlands ist mit der Tätigkeit des Hauptverbandes während des Krieges, die immer nur des Durchführens und Vertretens der politischen und der sozialistischen Ziele durch die Elajer, besonders aber mit der Schreibe unserer Parteimitglieder, die immer nur die sozial-revolutionäre Richtung vertrat, nicht einverstanden. Wir verlangen für die Zukunft nur die Arbeiten des Hauptverbandes in sozialistisch-revolutionärem Sinne, desgleichen die Haltung unserer Parteimitglieder. Am zweiten Verhandlungstag referierte Parteifreizeitungsleiter Ernst über das Parteileben. Er zeigte den Delegierten zunächst, wie die Revolution wirtschaftlich vollkommen verlag habe, weil die Arbeiterklasse nicht sozialistisch genug gefühlt war. Wenn wir in der weiteren Entwicklung der Revolution dem sozialistischen Gedanken zum Durchbruch verhelfen wollen, müssen wir durch die Arbeiterklasse einwirken lassen. Die Elajer der Arbeiter, den Betrieb, müssen Arbeiter und Angestellte führen, um einmal den Betrieb übernehmen zu können. Das russische Beispiel wollen wir nicht nachahmen. Wir brauchen die Intelligenz, die Betriebskräfte wollen wir mit der Produktionsleistung vertraut machen. Das ist keine Parteifrage, davon sind alle gleichmäßig überzeugt. Der sie zur Parteifrage macht, der vertritt sie als Parteifrage.

Es wurde eine Resolution Elajer beschlossen, die das Parteileben anerkennt und die Regierungsvorlage verwirft. Hierauf sprach Heine-Berlin über den Schluß der Elajer auf Wauten. Das Parteileben ist in einer Appell aus, nun ist der Frage des Parteimitglieds einzuwirken, der Elajer vorzugehen. Am dritten Verhandlungstag referierte Ernst über einen Parteitag über den Reichsrat. Er unterstellte seine Not und Absicht und kam zu dem Schluß, daß die Elajer jetzt nicht gegen die Regierung, sondern die Reichsrat zur Einführung zu empfehlen. Man müßte ruhige und stabilere Zeiten abwarten. Die Diskussion bewegte sich fast nur um die Absichten im Sinne der Verhandlungsbefugnisse die schon 1913 eingenommen obliegende Haltung.

Nach einem Referat Müller-Gamburg über das Lehrlingswesen wurde die Statutenberatung vorgenommen. Der Verhandlungstag erzielte die Beiträge von 90 Pf., auf 130 Pf. wöchentlich. Für Frauen beträgt der Beitrag 90 Pf., für Jugendliche 40 Pf. Die Unterhaltungen wurden dem Parteimitgliedsverbande angedeutet. Der Sitz des Verbandes wurde von Karlsruhe nach Leipzig verlegt. Als erster Vorsitzender wurde Götchow wieder gewählt, erster Zentralsekretär wird Leipzig-Leipzig. Der Ausschuss wurde von Leipzig nach Hamburg verlegt. Über die Reichsregierungsbefugnisse wurde am Verhandlungstag eine Abstimmung vorgenommen, wobei die einfache Mehrheit entscheiden soll. Die Rechte des Reichsverbandes wurden erneuert. Der nächste Reichsverbandstag findet 1922 in Halle statt.

Aus aller Welt.

Der heilige Geist anerkennen. Zu dieser dem Wortlaut entnommenen Notiz, die auch wir brauchen, erhält das obige Blatt eine Zuschrift. Es schreibt: In der Notiz über den prägenen Kapitalismus in Leipzig erhalten wir eine Zuschrift, die von ungefähr 40 kommunistischen Unterzeichnern ist und sich gegen unsere Darstellung wendet. Kapitalismus ist nicht darin als bester Vorgesetzter gefordert, während der geschlossene Freiwilleit Leipzig als Laundromat nequieren und seine Kameraden befehlen haben soll. Daß Kapitalismus nicht den Untergebenen gegenüber hat, wird aber nicht bestritten, sondern es heißt in den Schriftstücken.

Der Kapitalismus ist nicht durch seine Handlungsweise den Freiwilleiten selbst persönlich wie seine Angehörigen vor weiteren großen Unannehmlichkeiten von Seiten der Kommunisten und des Reichs befreit. Das Gericht soll wohl eine Entschädigung für die Kräfte sein. Aber wir stehen auf dem Standpunkt der Herrschaft des ausgeübten haben, was er will, die Kräfte für sich auf alle Fälle nicht nur befehlswürdig, unwidrig und erniedrigend, nicht nur für den Geschlagenen, sondern für seine sämtlichen Mituntergebenen. Wenn das 40 Mann des Truppenleiters nicht ein Leben, so ist das ein trauriges Zeichen, daß das Gefühl für Menschenwürde bei ihnen noch recht wenig entwickelt ist. Auftrags amerikanischer Regier. Seit Belgien mit dem Dänischen Krieg ausgedehnt ist, die Auslieferungen dieser Regierungsgewalt der Lage lang besetzt. Auf Ertruden des Gouverneurs wurde der Freiger Kalkutta nach Nord von Spone gefandt. Matrosen und Gefangenen mit gefährlichen Waffen versehen ausgerüstet, wurden aus Land getrieben und der Auffahrt wurde nichterfolgt.

Winnenschieße als Brennholz. Scheitert der Gebirge, wichtige Transportmittel, an denen wir wirklich keinen Lebenslauf haben, zu verbessern, auch einem wohnungswirtschaftlichen Einparieren zu sein, so ist es doch traurig, daß bereits viele Gebirge der mächtigen Wasserstraßen infolge der hohen Reparationskosten ihre Schiffe als Brennholz geschlagen haben, was einen sehr hohen Preis erzielt. Es fand daher zwischen preussischen und Reichsbesörden sowie dem mächtigen Schiffsbetriebsverband eine Verhandlung statt, in der finanzielle Mittel herbeigeführt und bewilligt wurden, um die notwendigen Reparaturen durchzuführen zu können.

Wettervorhersage.

Heute und morgen stürmische Winde bis Stärke 6, später felsche Schneefälle, leichter Frost.

Rechtswortlich für Politik, Revisionen und den allgemeinen Teil: Josef Aichele, für Aus Stadt und Land: Karl Schatz, Berlin: Paul Hög, Druck: Paul Hög, in der Familie in Hüttenberg.



# Fragen Sie Ihre Bekannten

wie es ihnen auf unserem „Bunten Abend“ im Dezember (früher Karfreitag), Bismarckstraße, gefallen hat und dann ver-  
gessen Sie nicht, am Freitag, den 19. Dezember, zu kommen. ...  
Weihnachtskommission des Durchgangslagers.

**Nordenham.**  
**Verdingung.**  
Die Ausführung der Holzbauarbeiten (Erdb. Mau-  
ter, Zimmer- und Dachdeckarbeiten) für 7 Wohn-  
häuser soll vergeben werden. Zeichnungen und Bedin-  
gungen liegen im Rathaus, Zimmer Nr. 16, aus.  
Bedingungsunterlagen sind sofort erhältlich.  
Beschlossene Angebote sind bis  
Freitag, den 19. Dezember d. J.,  
nachmittags 4 Uhr, 11889  
an den Stadtamtsrat einzureichen. Zu dem Zeitpunkt  
findet die Öffnung der Angebote im Gegenwart etwa  
erhöhter Anbieter statt.  
Nordenham, den 12. Dezember 1919.  
Stadtmagistrat.  
Bohnen.

**Maschinen-Oele**  
**Maschinen-Fette**  
und alle maschinentechnischen  
Artikel liefern prompt u. billigst  
**Hansen & Gowers, Wilhelmshaven**  
Fernspr. 2094 Kaisersr. 106 Fernspr. 2095

**Achtung! Heute Montag**  
**Großer Preis-Stat**  
  
Mit 1. Preis 1 geräuch. Schinken  
" 2. " 2 Käse m. Speck  
" 3. " 1 Ente  
" 4. " 1 Huhn  
usw. usw.  
für jed. folgen. Tisch einen Preis mehr.  
Es ladet freundlichst ein (11802)  
Fritz Kette, Ecke Grenz- und Nütlinger Straße.

**Große Auswahl**  
in modernen isolierten Küchen-  
Einrichtungen. Große Auswahl  
in modernen Vertikos, Spiegel  
mit Stahl, eichenen Büffets mit  
Kreuzen, Sofas u. Chaiselongues,  
modernen Bettstellen mit Patent-  
Matratzen und Auflegkissen.  
Anzahlung ist  
30 Proz. der Kaufsumme.  
**W. Koch**  
Whaverer Str. 66. (11815) Telephon 924.

**Achtung!! Heute Montag: Achtung!!**  
**Großer Preisstat**  
in der „Wartburg“  
1. Preis: Eine fette lebende Gans  
und Butter. — Hierzu ladet fchl. ein  
Wernh. Elshewi, Bremer Str. 31

**Lanzunterricht**  
Ein Kursus zu kleinen Preisen  
für gebrauchliche und moderne  
Länge beginnt am Freitag, den  
19. Dez., 8 Uhr in meinem Institut  
Börsestr. 116. Anmeldungen  
werden das. entgegengenommen.  
**Fr. Klemmsen**  
Mitglied des R. L. Z. (11797)

**Solange Vorrat!**  
Haselnüsse  
Walnüsse 11806  
Krackmandeln  
*Kennung Filaleten*

**Grosse Verbraucher-Versammlung**  
am Dienstag, den 16. Dezember 1919  
abends 7.30 Uhr, im „Friedrichshof“  
Tagesordnung:  
**Werk-Konsumanstalt oder allge-  
meine Konsum-Genossenschaft??**  
Beamte, Angestellte, Arbeiter, Frauen!  
Jeder ist Verbraucher. Es handelt sich  
um eure Interessen! 11739  
Konsum- und Sparverein für Rüstlingen und Umg.  
eingetr. Genossenschaft m. b. Haftpl.

**Die kleinen Anzeigen**  
haben infolge der Massenverbreitung  
der „Republik“ stets  
**den größten Erfolg!**

**Nur 2 Tage! Sanderbusch! Nur 2 Tage!**  
im Saale des Herrn Fleischer.  
Dienstag, den 16. u. Mittwoch, den 17. Dezember,  
abends 8.15 Uhr.  
Großer wissenschaftlicher Experimental-Vortrag  
unseres beliebigen Zuhörers und Gehörtenlers  
H. Söhlmann-Bernhardt. Inhalt des Vortrages:  
II. a.: Die elektrischen Stöße. — II. b.: der  
sprechende Totenkopf.  
Mittwoch 4 Uhr nachmittags Kinder-Vorstellung!  
Preise der Plätze 1.50, 2.50 und 3.50 M.  
Die Direktion: Söhlmann-Bernhardt.  
11803

**Große**  
**Weihnachts-  
Ausstellung!!**  
11778  
Spielsachen — Puppen,  
Baumschmuck — Papier-  
waren — Haushaltungs-  
Gegenstände usw. — — —  
**Geschäftshaus**  
**J. L. Haake**  
Inhaber: Alfred Haake.  
Rüsterfeld.

Diese Woche treffen die letzten  
Waggons billiger  
**Tafeläpfel**  
ein. 10 Pfd. 9 M., Zentner 85 M.  
**Müllers Markthallen**  
Inh: Herr Müller. (11796)  
**Miets-Quittungsbücher**  
sind zu haben bei  
**Paul Hug & Co., Peterstraße 76.**

**Achtung! Saude. Achtung!**  
**Reichsbund**  
der Kriegsbeschädigten, Zeilnehmer,  
Hinterbliebenen und Gefangenen.  
Alle Kriegsbeschädigten, Zeilnehmer, Hinterbliebenen  
und ehemaligen Gefangenen werden zu einer am  
am Dienstag, den 16. d. M., abends 7 Uhr,  
in Pfeifers Gasthaus (früher Jähde) stattfindenden  
**Versammlung**  
eingeladen, (Reichsbundsmittglieder, Gurr Erscheinenen  
ist unbedingt notwendig). (11781)  
Tagesordnung:  
1. Referat des Kameraden Silberberg.  
2. Gründung einer Ortsgruppe.  
3. Beschließen.  
Wohlfühliges und pünktliches Erscheinen aller  
Kameraden ist notwendig.  
Die Einigung des Proletariats“  
lautet das Thema für die am 16. Dezember z. abends  
8 Uhr, im Wilhelmshavener Gesellschaftshaus (früher  
Raikertone) stattfindende  
**Öffentliche Versammlung!**  
Referent: Genosse Müller, Bremen. — Freie Ausdrucks-  
kommunistische Partei (Spartakusbund).

**Für den Weihnachtstisch!!**  
**Gardinen :: Teppiche**  
Garten :: Garnituren  
Zitronen :: Simandelen :: Bett-  
vorlagen :: Matten :: Bäckerstoffe  
— Vorhangstoffe :: Möbelstoffe —  
**Dekorations-Stoffe**  
Wesing :: Garnituren  
Gedölte Auswähl! Billigste Preise!  
**A. G. Gehrels & Sohn**  
Oldenburg i. O. (10678)

**Bereinsfahrten**  
Abreisen.  
Thür. Fahnenfahrt  
Gebrauch 3. 36.  
Gegr. 1857.

**Burg-  
Theater.**  
Gastspiel h. Metropol-  
Theater Köln, Direkt.  
Kurt Bruch.  
Gute u. folgende Tage  
abends 8 Uhr:  
**Der Juxbaron**  
Operette in 3 Akten  
von Hochstetler und  
Jermann Heller,  
Musik von Raff. Koell.  
Vorverkauf 11—1 Uhr,  
nachm. von 5 Uhr an.  
Theater-Direktion 97.

**Todes-Anzeige.**  
Sonntag nach 4 Uhr verschied nach  
langem Leiden mein lieber guter Mann,  
unser herzaunder Vater, Schwiegervater  
und Grossvater  
**Friedrich Brüggmann.**  
Die trauernden Angehörigen:  
Frau Emilie Brüggmann,  
Otto Brüggmann u. Fam.  
(Hamburg),  
Willy Mühe und Frau,  
geb. Brüggmann, (Hannover),  
Marie Seckler Ww.,  
geb. Brüggmann,  
Anna Brüggmann, Enkelkinder  
Die Beerdigung findet Mittwoch, den  
17. Dezember, nachm. 2 1/2 Uhr, vom Trauer-  
haus, Genossenschaftsstrasse 24, aus statt.  
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.  
Rüstlingen, den 13. Dezember 1919.

**Todes-Anzeige.**  
Sonntag nach 4 Uhr verschied sanft  
nach langem, schwerem, mit grosser Geduld  
ertragenem Leiden meine liebe Frau, unsere  
liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter,  
Schwester und Tante  
**Louise Schubert**  
verw. Frerichs, geb. Krüger  
im Alter von 63 Jahren und 10 Monaten.  
In tiefem Schmerz:  
Ernst Schubert als Gatte,  
Marie Frerichs, geb. Frerichs,  
Dietrich Frerichs,  
Louis Frerichs,  
Paul Hainisch und Frau,  
Louise geb. Frerichs,  
Rudolf Frerichs und Frau,  
Paula geb. Czarczynski,  
und 5 Enkelkinder.  
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den  
17. Dezember, nachmittags 3 1/2 Uhr von der  
Kapelle des Aldenburger Friedhofes aus  
statt. (11816)

**Achtung! Saude. Achtung!**  
**Gewerlichkeits-Kartell**  
Rüstlingen-Wilhelmshaven.  
Donnerstag, den 18. Debr.,  
abends 7 Uhr:  
**Kartellitzung**  
im Gdeltweil, kleiner Saal,  
außer wichtige Tages-  
ordnung, deshalb vollzähli-  
ges Erscheinen sämtlicher  
Delegierten erwartet (11830)  
Der Vorstand.  
**Zentralverband**  
**der Zimmerer**  
und dem Berufsgruppen,  
Zachweise Wilhelmshaven  
und Umgegend.  
**Achtung Zimmerer**  
Die für Dienstag, den  
16. d. M., einberufene Ver-  
sammlung ist umfänge-  
reicher als unbestimmte  
Zeit verlagt. (11798)  
Der Vorstand.  
**Ausflug**  
für Leibbesitzungen und  
Jugendliche Wilhelmshaven-  
Rüstlingen.  
Dienstag, den 16. Dezember  
abends 8 Uhr:  
**Sitzung**  
des Vertreter-Vereins  
im Rathaus - Restaurant,  
Wilhelmshavener Strasse.

**Für den Weihnachtstisch!!**  
**Gardinen :: Teppiche**  
Garten :: Garnituren  
Zitronen :: Simandelen :: Bett-  
vorlagen :: Matten :: Bäckerstoffe  
— Vorhangstoffe :: Möbelstoffe —  
**Dekorations-Stoffe**  
Wesing :: Garnituren  
Gedölte Auswähl! Billigste Preise!  
**A. G. Gehrels & Sohn**  
Oldenburg i. O. (10678)

**Nur 2 Tage! Sanderbusch! Nur 2 Tage!**  
im Saale des Herrn Fleischer.  
Dienstag, den 16. u. Mittwoch, den 17. Dezember,  
abends 8.15 Uhr.  
Großer wissenschaftlicher Experimental-Vortrag  
unseres beliebigen Zuhörers und Gehörtenlers  
H. Söhlmann-Bernhardt. Inhalt des Vortrages:  
II. a.: Die elektrischen Stöße. — II. b.: der  
sprechende Totenkopf.  
Mittwoch 4 Uhr nachmittags Kinder-Vorstellung!  
Preise der Plätze 1.50, 2.50 und 3.50 M.  
Die Direktion: Söhlmann-Bernhardt.  
11803

**Todes-Anzeige.**  
Sonntag nach 4 Uhr verschied sanft  
nach langem, schwerem, mit grosser Geduld  
ertragenem Leiden meine liebe Frau, unsere  
liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter,  
Schwester und Tante  
**Louise Schubert**  
verw. Frerichs, geb. Krüger  
im Alter von 63 Jahren und 10 Monaten.  
In tiefem Schmerz:  
Ernst Schubert als Gatte,  
Marie Frerichs, geb. Frerichs,  
Dietrich Frerichs,  
Louis Frerichs,  
Paul Hainisch und Frau,  
Louise geb. Frerichs,  
Rudolf Frerichs und Frau,  
Paula geb. Czarczynski,  
und 5 Enkelkinder.  
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den  
17. Dezember, nachmittags 3 1/2 Uhr von der  
Kapelle des Aldenburger Friedhofes aus  
statt. (11816)

**Todes-Anzeige.**  
Sonntag nach 4 Uhr verschied sanft  
nach langem, schwerem, mit grosser Geduld  
ertragenem Leiden meine liebe Frau, unsere  
liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter,  
Schwester und Tante  
**Louise Schubert**  
verw. Frerichs, geb. Krüger  
im Alter von 63 Jahren und 10 Monaten.  
In tiefem Schmerz:  
Ernst Schubert als Gatte,  
Marie Frerichs, geb. Frerichs,  
Dietrich Frerichs,  
Louis Frerichs,  
Paul Hainisch und Frau,  
Louise geb. Frerichs,  
Rudolf Frerichs und Frau,  
Paula geb. Czarczynski,  
und 5 Enkelkinder.  
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den  
17. Dezember, nachmittags 3 1/2 Uhr von der  
Kapelle des Aldenburger Friedhofes aus  
statt. (11816)

**Achtung! Saude. Achtung!**  
**Gewerlichkeits-Kartell**  
Rüstlingen-Wilhelmshaven.  
Donnerstag, den 18. Debr.,  
abends 7 Uhr:  
**Kartellitzung**  
im Gdeltweil, kleiner Saal,  
außer wichtige Tages-  
ordnung, deshalb vollzähli-  
ges Erscheinen sämtlicher  
Delegierten erwartet (11830)  
Der Vorstand.  
**Zentralverband**  
**der Zimmerer**  
und dem Berufsgruppen,  
Zachweise Wilhelmshaven  
und Umgegend.  
**Achtung Zimmerer**  
Die für Dienstag, den  
16. d. M., einberufene Ver-  
sammlung ist umfänge-  
reicher als unbestimmte  
Zeit verlagt. (11798)  
Der Vorstand.  
**Ausflug**  
für Leibbesitzungen und  
Jugendliche Wilhelmshaven-  
Rüstlingen.  
Dienstag, den 16. Dezember  
abends 8 Uhr:  
**Sitzung**  
des Vertreter-Vereins  
im Rathaus - Restaurant,  
Wilhelmshavener Strasse.

**Für den Weihnachtstisch!!**  
**Gardinen :: Teppiche**  
Garten :: Garnituren  
Zitronen :: Simandelen :: Bett-  
vorlagen :: Matten :: Bäckerstoffe  
— Vorhangstoffe :: Möbelstoffe —  
**Dekorations-Stoffe**  
Wesing :: Garnituren  
Gedölte Auswähl! Billigste Preise!  
**A. G. Gehrels & Sohn**  
Oldenburg i. O. (10678)

**Nur 2 Tage! Sanderbusch! Nur 2 Tage!**  
im Saale des Herrn Fleischer.  
Dienstag, den 16. u. Mittwoch, den 17. Dezember,  
abends 8.15 Uhr.  
Großer wissenschaftlicher Experimental-Vortrag  
unseres beliebigen Zuhörers und Gehörtenlers  
H. Söhlmann-Bernhardt. Inhalt des Vortrages:  
II. a.: Die elektrischen Stöße. — II. b.: der  
sprechende Totenkopf.  
Mittwoch 4 Uhr nachmittags Kinder-Vorstellung!  
Preise der Plätze 1.50, 2.50 und 3.50 M.  
Die Direktion: Söhlmann-Bernhardt.  
11803

**Todes-Anzeige.**  
Sonntag nach 4 Uhr verschied sanft  
nach langem, schwerem, mit grosser Geduld  
ertragenem Leiden meine liebe Frau, unsere  
liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter,  
Schwester und Tante  
**Louise Schubert**  
verw. Frerichs, geb. Krüger  
im Alter von 63 Jahren und 10 Monaten.  
In tiefem Schmerz:  
Ernst Schubert als Gatte,  
Marie Frerichs, geb. Frerichs,  
Dietrich Frerichs,  
Louis Frerichs,  
Paul Hainisch und Frau,  
Louise geb. Frerichs,  
Rudolf Frerichs und Frau,  
Paula geb. Czarczynski,  
und 5 Enkelkinder.  
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den  
17. Dezember, nachmittags 3 1/2 Uhr von der  
Kapelle des Aldenburger Friedhofes aus  
statt. (11816)

**Todes-Anzeige.**  
Sonntag nach 4 Uhr verschied sanft  
nach langem, schwerem, mit grosser Geduld  
ertragenem Leiden meine liebe Frau, unsere  
liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter,  
Schwester und Tante  
**Louise Schubert**  
verw. Frerichs, geb. Krüger  
im Alter von 63 Jahren und 10 Monaten.  
In tiefem Schmerz:  
Ernst Schubert als Gatte,  
Marie Frerichs, geb. Frerichs,  
Dietrich Frerichs,  
Louis Frerichs,  
Paul Hainisch und Frau,  
Louise geb. Frerichs,  
Rudolf Frerichs und Frau,  
Paula geb. Czarczynski,  
und 5 Enkelkinder.  
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den  
17. Dezember, nachmittags 3 1/2 Uhr von der  
Kapelle des Aldenburger Friedhofes aus  
statt. (11816)



Reitung seine Klagen übermitteln, wird er in seinem Interesse und auch dem der Zeitung handeln. Und darauf kommt es doch vor allem an.

**Wittelsbühnen, 15. Dezember.**

Transport der Brennen. Von der Sanitätskolonne wird uns geschrieben: Der von der L. S. R. Station in ihrem Antrag im Bürgervereinskollegium erwiderte Fall, daß eine Frau infolge eines verbotenen Transportes durch die freiwillige Sanitätskolonne gefahren sei, ist von dieser nicht zu beweisen. Seit September hat die L. S. R. im ganzen 13 Transporte angeführt und ist unter diesen kein derartiger Fall zu verzeichnen. Wohl aber ist ein anderer Fall zu vermerken, als ein ungesetzlicher Transport von allen ähnlichen Institutionen abgelehnt wurde, durch den verbotenen Transport durch die Sanitätskolonne, an welche sich der Vater erst gegen Abend nach vierstündigem anstrengendem Umherstreifen gemeldet hatte, gefahren ist. In die Station der L. S. R. muß aber die Frage gestellt werden, ob sie diese Behauptung nicht auch beweisen möchte.

Unvollständigkeit des Superverkehrs der Oldenburgischen Eisenbahn. Die erheblichen Inanspruchnahmen bei der oldenburgischen Staatsbahn waren wiederholt Gegenstand eingehender Verhandlungen im Eisenbahnrat der Landesregierung, auch die Reichsreg. Wittelsbühnen richtete deshalb eine Eingabe an die Eisenbahnverwaltung, das Verkehrsministerium und den Landtag. Auf diese Eingabe erhielt die Wert die nachfolgende Antwort von der Eisenbahnverwaltung: Die gesamten Verpflanzungen aller Güter, nicht nur der postlichen Wismar, Barck, Penzance und Wismar-Wismar verkehrenden, sondern auch der wozugewisse auf den mangelhaften Zustand der Lokomotiven und sonstige Arbeiten zurückzuführen. Im besonderen trifft dieses auf die Morgenarbeiten zu. Ganz am Ende der unangenehme Winter (Eis und Frost). So haben z. B. am 12. November die Morgenzüge nur durch die Schneereisungen die großen Verluste erlitten. Die Verpflanzung, daß die Verpflanzungen auf die Gleichgültigkeit der Beamten zurückzuführen seien, ist unbegründet. Den Verpflanzungen stehen wir wie auch die Beamten maßlos gegenüber. Eine Besserung kann erst allmählich eintreten, wenn die Verpflanzungen sich heber und der Auslieferungszustand der Lokomotiven dadurch günstiger wird.

Beschwerden über das Einfließen. Für das Einfließen, dessen Einführung unter der Bezeichnung "Käcken" im inneren deutschen Verkehr — vorbehaltlich der Zustimmung des Reichsrats — am 1. Januar 1920 in Aussicht genommen ist, sind folgende Bemerkungen als höchst wichtig zu betrachten: 15. Im Jahre 1919, 16. Im Jahre 1920, 17. Im Jahre 1921, 18. Im Jahre 1922, 19. Im Jahre 1923, 20. Im Jahre 1924, 21. Im Jahre 1925, 22. Im Jahre 1926, 23. Im Jahre 1927, 24. Im Jahre 1928, 25. Im Jahre 1929, 26. Im Jahre 1930, 27. Im Jahre 1931, 28. Im Jahre 1932, 29. Im Jahre 1933, 30. Im Jahre 1934, 31. Im Jahre 1935, 32. Im Jahre 1936, 33. Im Jahre 1937, 34. Im Jahre 1938, 35. Im Jahre 1939, 36. Im Jahre 1940, 37. Im Jahre 1941, 38. Im Jahre 1942, 39. Im Jahre 1943, 40. Im Jahre 1944, 41. Im Jahre 1945, 42. Im Jahre 1946, 43. Im Jahre 1947, 44. Im Jahre 1948, 45. Im Jahre 1949, 46. Im Jahre 1950, 47. Im Jahre 1951, 48. Im Jahre 1952, 49. Im Jahre 1953, 50. Im Jahre 1954, 51. Im Jahre 1955, 52. Im Jahre 1956, 53. Im Jahre 1957, 54. Im Jahre 1958, 55. Im Jahre 1959, 56. Im Jahre 1960, 57. Im Jahre 1961, 58. Im Jahre 1962, 59. Im Jahre 1963, 60. Im Jahre 1964, 61. Im Jahre 1965, 62. Im Jahre 1966, 63. Im Jahre 1967, 64. Im Jahre 1968, 65. Im Jahre 1969, 66. Im Jahre 1970, 67. Im Jahre 1971, 68. Im Jahre 1972, 69. Im Jahre 1973, 70. Im Jahre 1974, 71. Im Jahre 1975, 72. Im Jahre 1976, 73. Im Jahre 1977, 74. Im Jahre 1978, 75. Im Jahre 1979, 76. Im Jahre 1980, 77. Im Jahre 1981, 78. Im Jahre 1982, 79. Im Jahre 1983, 80. Im Jahre 1984, 81. Im Jahre 1985, 82. Im Jahre 1986, 83. Im Jahre 1987, 84. Im Jahre 1988, 85. Im Jahre 1989, 86. Im Jahre 1990, 87. Im Jahre 1991, 88. Im Jahre 1992, 89. Im Jahre 1993, 90. Im Jahre 1994, 91. Im Jahre 1995, 92. Im Jahre 1996, 93. Im Jahre 1997, 94. Im Jahre 1998, 95. Im Jahre 1999, 96. Im Jahre 2000, 97. Im Jahre 2001, 98. Im Jahre 2002, 99. Im Jahre 2003, 100. Im Jahre 2004, 101. Im Jahre 2005, 102. Im Jahre 2006, 103. Im Jahre 2007, 104. Im Jahre 2008, 105. Im Jahre 2009, 106. Im Jahre 2010, 107. Im Jahre 2011, 108. Im Jahre 2012, 109. Im Jahre 2013, 110. Im Jahre 2014, 111. Im Jahre 2015, 112. Im Jahre 2016, 113. Im Jahre 2017, 114. Im Jahre 2018, 115. Im Jahre 2019, 116. Im Jahre 2020, 117. Im Jahre 2021, 118. Im Jahre 2022, 119. Im Jahre 2023, 120. Im Jahre 2024, 121. Im Jahre 2025, 122. Im Jahre 2026, 123. Im Jahre 2027, 124. Im Jahre 2028, 125. Im Jahre 2029, 126. Im Jahre 2030, 127. Im Jahre 2031, 128. Im Jahre 2032, 129. Im Jahre 2033, 130. Im Jahre 2034, 131. Im Jahre 2035, 132. Im Jahre 2036, 133. Im Jahre 2037, 134. Im Jahre 2038, 135. Im Jahre 2039, 136. Im Jahre 2040, 137. Im Jahre 2041, 138. Im Jahre 2042, 139. Im Jahre 2043, 140. Im Jahre 2044, 141. Im Jahre 2045, 142. Im Jahre 2046, 143. Im Jahre 2047, 144. Im Jahre 2048, 145. Im Jahre 2049, 146. Im Jahre 2050, 147. Im Jahre 2051, 148. Im Jahre 2052, 149. Im Jahre 2053, 150. Im Jahre 2054, 151. Im Jahre 2055, 152. Im Jahre 2056, 153. Im Jahre 2057, 154. Im Jahre 2058, 155. Im Jahre 2059, 156. Im Jahre 2060, 157. Im Jahre 2061, 158. Im Jahre 2062, 159. Im Jahre 2063, 160. Im Jahre 2064, 161. Im Jahre 2065, 162. Im Jahre 2066, 163. Im Jahre 2067, 164. Im Jahre 2068, 165. Im Jahre 2069, 166. Im Jahre 2070, 167. Im Jahre 2071, 168. Im Jahre 2072, 169. Im Jahre 2073, 170. Im Jahre 2074, 171. Im Jahre 2075, 172. Im Jahre 2076, 173. Im Jahre 2077, 174. Im Jahre 2078, 175. Im Jahre 2079, 176. Im Jahre 2080, 177. Im Jahre 2081, 178. Im Jahre 2082, 179. Im Jahre 2083, 180. Im Jahre 2084, 181. Im Jahre 2085, 182. Im Jahre 2086, 183. Im Jahre 2087, 184. Im Jahre 2088, 185. Im Jahre 2089, 186. Im Jahre 2090, 187. Im Jahre 2091, 188. Im Jahre 2092, 189. Im Jahre 2093, 190. Im Jahre 2094, 191. Im Jahre 2095, 192. Im Jahre 2096, 193. Im Jahre 2097, 194. Im Jahre 2098, 195. Im Jahre 2099, 196. Im Jahre 2100, 197. Im Jahre 2101, 198. Im Jahre 2102, 199. Im Jahre 2103, 200. Im Jahre 2104, 201. Im Jahre 2105, 202. Im Jahre 2106, 203. Im Jahre 2107, 204. Im Jahre 2108, 205. Im Jahre 2109, 206. Im Jahre 2110, 207. Im Jahre 2111, 208. Im Jahre 2112, 209. Im Jahre 2113, 210. Im Jahre 2114, 211. Im Jahre 2115, 212. Im Jahre 2116, 213. Im Jahre 2117, 214. Im Jahre 2118, 215. Im Jahre 2119, 216. Im Jahre 2120, 217. Im Jahre 2121, 218. Im Jahre 2122, 219. Im Jahre 2123, 220. Im Jahre 2124, 221. Im Jahre 2125, 222. Im Jahre 2126, 223. Im Jahre 2127, 224. Im Jahre 2128, 225. Im Jahre 2129, 226. Im Jahre 2130, 227. Im Jahre 2131, 228. Im Jahre 2132, 229. Im Jahre 2133, 230. Im Jahre 2134, 231. Im Jahre 2135, 232. Im Jahre 2136, 233. Im Jahre 2137, 234. Im Jahre 2138, 235. Im Jahre 2139, 236. Im Jahre 2140, 237. Im Jahre 2141, 238. Im Jahre 2142, 239. Im Jahre 2143, 240. Im Jahre 2144, 241. Im Jahre 2145, 242. Im Jahre 2146, 243. Im Jahre 2147, 244. Im Jahre 2148, 245. Im Jahre 2149, 246. Im Jahre 2150, 247. Im Jahre 2151, 248. Im Jahre 2152, 249. Im Jahre 2153, 250. Im Jahre 2154, 251. Im Jahre 2155, 252. Im Jahre 2156, 253. Im Jahre 2157, 254. Im Jahre 2158, 255. Im Jahre 2159, 256. Im Jahre 2160, 257. Im Jahre 2161, 258. Im Jahre 2162, 259. Im Jahre 2163, 260. Im Jahre 2164, 261. Im Jahre 2165, 262. Im Jahre 2166, 263. Im Jahre 2167, 264. Im Jahre 2168, 265. Im Jahre 2169, 266. Im Jahre 2170, 267. Im Jahre 2171, 268. Im Jahre 2172, 269. Im Jahre 2173, 270. Im Jahre 2174, 271. Im Jahre 2175, 272. Im Jahre 2176, 273. Im Jahre 2177, 274. Im Jahre 2178, 275. Im Jahre 2179, 276. Im Jahre 2180, 277. Im Jahre 2181, 278. Im Jahre 2182, 279. Im Jahre 2183, 280. Im Jahre 2184, 281. Im Jahre 2185, 282. Im Jahre 2186, 283. Im Jahre 2187, 284. Im Jahre 2188, 285. Im Jahre 2189, 286. Im Jahre 2190, 287. Im Jahre 2191, 288. Im Jahre 2192, 289. Im Jahre 2193, 290. Im Jahre 2194, 291. Im Jahre 2195, 292. Im Jahre 2196, 293. Im Jahre 2197, 294. Im Jahre 2198, 295. Im Jahre 2199, 296. Im Jahre 2200, 297. Im Jahre 2201, 298. Im Jahre 2202, 299. Im Jahre 2203, 300. Im Jahre 2204, 301. Im Jahre 2205, 302. Im Jahre 2206, 303. Im Jahre 2207, 304. Im Jahre 2208, 305. Im Jahre 2209, 306. Im Jahre 2210, 307. Im Jahre 2211, 308. Im Jahre 2212, 309. Im Jahre 2213, 310. Im Jahre 2214, 311. Im Jahre 2215, 312. Im Jahre 2216, 313. Im Jahre 2217, 314. Im Jahre 2218, 315. Im Jahre 2219, 316. Im Jahre 2220, 317. Im Jahre 2221, 318. Im Jahre 2222, 319. Im Jahre 2223, 320. Im Jahre 2224, 321. Im Jahre 2225, 322. Im Jahre 2226, 323. Im Jahre 2227, 324. Im Jahre 2228, 325. Im Jahre 2229, 326. Im Jahre 2230, 327. Im Jahre 2231, 328. Im Jahre 2232, 329. Im Jahre 2233, 330. Im Jahre 2234, 331. Im Jahre 2235, 332. Im Jahre 2236, 333. Im Jahre 2237, 334. Im Jahre 2238, 335. Im Jahre 2239, 336. Im Jahre 2240, 337. Im Jahre 2241, 338. Im Jahre 2242, 339. Im Jahre 2243, 340. Im Jahre 2244, 341. Im Jahre 2245, 342. Im Jahre 2246, 343. Im Jahre 2247, 344. Im Jahre 2248, 345. Im Jahre 2249, 346. Im Jahre 2250, 347. Im Jahre 2251, 348. Im Jahre 2252, 349. Im Jahre 2253, 350. Im Jahre 2254, 351. Im Jahre 2255, 352. Im Jahre 2256, 353. Im Jahre 2257, 354. Im Jahre 2258, 355. Im Jahre 2259, 356. Im Jahre 2260, 357. Im Jahre 2261, 358. Im Jahre 2262, 359. Im Jahre 2263, 360. Im Jahre 2264, 361. Im Jahre 2265, 362. Im Jahre 2266, 363. Im Jahre 2267, 364. Im Jahre 2268, 365. Im Jahre 2269, 366. Im Jahre 2270, 367. Im Jahre 2271, 368. Im Jahre 2272, 369. Im Jahre 2273, 370. Im Jahre 2274, 371. Im Jahre 2275, 372. Im Jahre 2276, 373. Im Jahre 2277, 374. Im Jahre 2278, 375. Im Jahre 2279, 376. Im Jahre 2280, 377. Im Jahre 2281, 378. Im Jahre 2282, 379. Im Jahre 2283, 380. Im Jahre 2284, 381. Im Jahre 2285, 382. Im Jahre 2286, 383. Im Jahre 2287, 384. Im Jahre 2288, 385. Im Jahre 2289, 386. Im Jahre 2290, 387. Im Jahre 2291, 388. Im Jahre 2292, 389. Im Jahre 2293, 390. Im Jahre 2294, 391. Im Jahre 2295, 392. Im Jahre 2296, 393. Im Jahre 2297, 394. Im Jahre 2298, 395. Im Jahre 2299, 396. Im Jahre 2300, 397. Im Jahre 2301, 398. Im Jahre 2302, 399. Im Jahre 2303, 400. Im Jahre 2304, 401. Im Jahre 2305, 402. Im Jahre 2306, 403. Im Jahre 2307, 404. Im Jahre 2308, 405. Im Jahre 2309, 406. Im Jahre 2310, 407. Im Jahre 2311, 408. Im Jahre 2312, 409. Im Jahre 2313, 410. Im Jahre 2314, 411. Im Jahre 2315, 412. Im Jahre 2316, 413. Im Jahre 2317, 414. Im Jahre 2318, 415. Im Jahre 2319, 416. Im Jahre 2320, 417. Im Jahre 2321, 418. Im Jahre 2322, 419. Im Jahre 2323, 420. Im Jahre 2324, 421. Im Jahre 2325, 422. Im Jahre 2326, 423. Im Jahre 2327, 424. Im Jahre 2328, 425. Im Jahre 2329, 426. Im Jahre 2330, 427. Im Jahre 2331, 428. Im Jahre 2332, 429. Im Jahre 2333, 430. Im Jahre 2334, 431. Im Jahre 2335, 432. Im Jahre 2336, 433. Im Jahre 2337, 434. Im Jahre 2338, 435. Im Jahre 2339, 436. Im Jahre 2340, 437. Im Jahre 2341, 438. Im Jahre 2342, 439. Im Jahre 2343, 440. Im Jahre 2344, 441. Im Jahre 2345, 442. Im Jahre 2346, 443. Im Jahre 2347, 444. Im Jahre 2348, 445. Im Jahre 2349, 446. Im Jahre 2350, 447. Im Jahre 2351, 448. Im Jahre 2352, 449. Im Jahre 2353, 450. Im Jahre 2354, 451. Im Jahre 2355, 452. Im Jahre 2356, 453. Im Jahre 2357, 454. Im Jahre 2358, 455. Im Jahre 2359, 456. Im Jahre 2360, 457. Im Jahre 2361, 458. Im Jahre 2362, 459. Im Jahre 2363, 460. Im Jahre 2364, 461. Im Jahre 2365, 462. Im Jahre 2366, 463. Im Jahre 2367, 464. Im Jahre 2368, 465. Im Jahre 2369, 466. Im Jahre 2370, 467. Im Jahre 2371, 468. Im Jahre 2372, 469. Im Jahre 2373, 470. Im Jahre 2374, 471. Im Jahre 2375, 472. Im Jahre 2376, 473. Im Jahre 2377, 474. Im Jahre 2378, 475. Im Jahre 2379, 476. Im Jahre 2380, 477. Im Jahre 2381, 478. Im Jahre 2382, 479. Im Jahre 2383, 480. Im Jahre 2384, 481. Im Jahre 2385, 482. Im Jahre 2386, 483. Im Jahre 2387, 484. Im Jahre 2388, 485. Im Jahre 2389, 486. Im Jahre 2390, 487. Im Jahre 2391, 488. Im Jahre 2392, 489. Im Jahre 2393, 490. Im Jahre 2394, 491. Im Jahre 2395, 492. Im Jahre 2396, 493. Im Jahre 2397, 494. Im Jahre 2398, 495. Im Jahre 2399, 496. Im Jahre 2400, 497. Im Jahre 2401, 498. Im Jahre 2402, 499. Im Jahre 2403, 500. Im Jahre 2404, 501. Im Jahre 2405, 502. Im Jahre 2406, 503. Im Jahre 2407, 504. Im Jahre 2408, 505. Im Jahre 2409, 506. Im Jahre 2410, 507. Im Jahre 2411, 508. Im Jahre 2412, 509. Im Jahre 2413, 510. Im Jahre 2414, 511. Im Jahre 2415, 512. Im Jahre 2416, 513. Im Jahre 2417, 514. Im Jahre 2418, 515. Im Jahre 2419, 516. Im Jahre 2420, 517. Im Jahre 2421, 518. Im Jahre 2422, 519. Im Jahre 2423, 520. Im Jahre 2424, 521. Im Jahre 2425, 522. Im Jahre 2426, 523. Im Jahre 2427, 524. Im Jahre 2428, 525. Im Jahre 2429, 526. Im Jahre 2430, 527. Im Jahre 2431, 528. Im Jahre 2432, 529. Im Jahre 2433, 530. Im Jahre 2434, 531. Im Jahre 2435, 532. Im Jahre 2436, 533. Im Jahre 2437, 534. Im Jahre 2438, 535. Im Jahre 2439, 536. Im Jahre 2440, 537. Im Jahre 2441, 538. Im Jahre 2442, 539. Im Jahre 2443, 540. Im Jahre 2444, 541. Im Jahre 2445, 542. Im Jahre 2446, 543. Im Jahre 2447, 544. Im Jahre 2448, 545. Im Jahre 2449, 546. Im Jahre 2450, 547. Im Jahre 2451, 548. Im Jahre 2452, 549. Im Jahre 2453, 550. Im Jahre 2454, 551. Im Jahre 2455, 552. Im Jahre 2456, 553. Im Jahre 2457, 554. Im Jahre 2458, 555. Im Jahre 2459, 556. Im Jahre 2460, 557. Im Jahre 2461, 558. Im Jahre 2462, 559. Im Jahre 2463, 560. Im Jahre 2464, 561. Im Jahre 2465, 562. Im Jahre 2466, 563. Im Jahre 2467, 564. Im Jahre 2468, 565. Im Jahre 2469, 566. Im Jahre 2470, 567. Im Jahre 2471, 568. Im Jahre 2472, 569. Im Jahre 2473, 570. Im Jahre 2474, 571. Im Jahre 2475, 572. Im Jahre 2476, 573. Im Jahre 2477, 574. Im Jahre 2478, 575. Im Jahre 2479, 576. Im Jahre 2480, 577. Im Jahre 2481, 578. Im Jahre 2482, 579. Im Jahre 2483, 580. Im Jahre 2484, 581. Im Jahre 2485, 582. Im Jahre 2486, 583. Im Jahre 2487, 584. Im Jahre 2488, 585. Im Jahre 2489, 586. Im Jahre 2490, 587. Im Jahre 2491, 588. Im Jahre 2492, 589. Im Jahre 2493, 590. Im Jahre 2494, 591. Im Jahre 2495, 592. Im Jahre 2496, 593. Im Jahre 2497, 594. Im Jahre 2498, 595. Im Jahre 2499, 596. Im Jahre 2500, 597. Im Jahre 2501, 598. Im Jahre 2502, 599. Im Jahre 2503, 600. Im Jahre 2504, 601. Im Jahre 2505, 602. Im Jahre 2506, 603. Im Jahre 2507, 604. Im Jahre 2508, 605. Im Jahre 2509, 606. Im Jahre 2510, 607. Im Jahre 2511, 608. Im Jahre 2512, 609. Im Jahre 2513, 610. Im Jahre 2514, 611. Im Jahre 2515, 612. Im Jahre 2516, 613. Im Jahre 2517, 614. Im Jahre 2518, 615. Im Jahre 2519, 616. Im Jahre 2520, 617. Im Jahre 2521, 618. Im Jahre 2522, 619. Im Jahre 2523, 620. Im Jahre 2524, 621. Im Jahre 2525, 622. Im Jahre 2526, 623. Im Jahre 2527, 624. Im Jahre 2528, 625. Im Jahre 2529, 626. Im Jahre 2530, 627. Im Jahre 2531, 628. Im Jahre 2532, 629. Im Jahre 2533, 630. Im Jahre 2534, 631. Im Jahre 2535, 632. Im Jahre 2536, 633. Im Jahre 2537, 634. Im Jahre 2538, 635. Im Jahre 2539, 636. Im Jahre 2540, 637. Im Jahre 2541, 638. Im Jahre 2542, 639. Im Jahre 2543, 640. Im Jahre 2544, 641. Im Jahre 2545, 642. Im Jahre 2546, 643. Im Jahre 2547, 644. Im Jahre 2548, 645. Im Jahre 2549, 646. Im Jahre 2550, 647. Im Jahre 2551, 648. Im Jahre 2552, 649. Im Jahre 2553, 650. Im Jahre 2554, 651. Im Jahre 2555, 652. Im Jahre 2556, 653. Im Jahre 2557, 654. Im Jahre 2558, 655. Im Jahre 2559, 656. Im Jahre 2560, 657. Im Jahre 2561, 658. Im Jahre 2562, 659. Im Jahre 2563, 660. Im Jahre 2564, 661. Im Jahre 2565, 662. Im Jahre 2566, 663. Im Jahre 2567, 664. Im Jahre 2568, 665. Im Jahre 2569, 666. Im Jahre 2570, 667. Im Jahre 2571, 668. Im Jahre 2572, 669. Im Jahre 2573, 670. Im Jahre 2574, 671. Im Jahre 2575, 672. Im Jahre 2576, 673. Im Jahre 2577, 674. Im Jahre 2578, 675. Im Jahre 2579, 676. Im Jahre 2580, 677. Im Jahre 2581, 678. Im Jahre 2582, 679. Im Jahre 2583, 680. Im Jahre 2584, 681. Im Jahre 2585, 682. Im Jahre 2586, 683. Im Jahre 2587, 684. Im Jahre 2588, 685. Im Jahre 2589, 686. Im Jahre 2590, 687. Im Jahre 2591, 688. Im Jahre 2592, 689. Im Jahre 2593, 690. Im Jahre 2594, 691. Im Jahre 2595, 692. Im Jahre 2596, 693. Im Jahre 2597, 694. Im Jahre 2598, 695. Im Jahre 2599, 696. Im Jahre 2600, 697. Im Jahre 2601, 698. Im Jahre 2602, 699. Im Jahre 2603, 700. Im Jahre 2604, 701. Im Jahre 2605, 702. Im Jahre 2606, 703. Im Jahre 2607, 704. Im Jahre 2608, 705. Im Jahre 2609, 706. Im Jahre 2610, 707. Im Jahre 2611, 708. Im Jahre 2612, 709. Im Jahre 2613, 710. Im Jahre 2614, 711. Im Jahre 2615, 712. Im Jahre 2616, 713. Im Jahre 2617, 714. Im Jahre 2618, 715. Im Jahre 2619, 716. Im Jahre 2620, 717. Im Jahre 2621, 718. Im Jahre 2622, 719. Im Jahre 2623, 720. Im Jahre 2624, 721. Im Jahre 2625, 722. Im Jahre 2626, 723. Im Jahre 2627, 724. Im Jahre 2628, 725. Im Jahre 2629, 726. Im Jahre 2630, 727. Im Jahre 2631, 728. Im Jahre 2632, 729. Im Jahre 2633, 730. Im Jahre 2634, 731. Im Jahre 2635, 732. Im Jahre 2636, 733. Im Jahre 2637, 734. Im Jahre 2638, 735. Im Jahre 2639, 736. Im Jahre 2640, 737. Im Jahre 2641, 738. Im Jahre 2642, 739. Im Jahre 2643, 740. Im Jahre 2644, 741. Im Jahre 2645, 742. Im Jahre 2646, 743. Im Jahre 2647, 744. Im Jahre 2648, 745. Im Jahre 2649, 746. Im Jahre 2650, 747. Im Jahre 2651, 748. Im Jahre 2652, 749. Im Jahre 2653, 750. Im Jahre 2654, 751. Im Jahre 2655, 752. Im Jahre 2656, 753. Im Jahre 2657, 754. Im Jahre 2658, 755. Im Jahre 2659, 756. Im Jahre 2660, 757. Im Jahre 2661, 758. Im Jahre 2662, 759. Im Jahre 2663, 760. Im Jahre 2664, 761. Im Jahre 2665, 762. Im Jahre 2666, 763. Im Jahre 2667, 764. Im Jahre 2668, 765. Im Jahre 2669, 766. Im Jahre 2670, 767. Im Jahre 2671, 768. Im Jahre 2672, 769. Im Jahre 2673, 770. Im Jahre 2674, 771. Im Jahre 2675, 772. Im Jahre 2676, 773. Im Jahre 2677, 774. Im Jahre 2678, 775. Im Jahre 2679, 776. Im Jahre 2680, 777. Im Jahre 2681, 778. Im Jahre 2682, 779. Im Jahre 2683, 780. Im Jahre 2684, 781. Im Jahre 2685, 782. Im Jahre 2686, 783. Im Jahre 2687, 784. Im Jahre 2688, 785. Im Jahre 2689, 786. Im Jahre 2690, 787. Im Jahre 2691, 788. Im Jahre 2692, 789. Im Jahre 2693, 790. Im Jahre 2694, 791. Im Jahre 2695, 792. Im Jahre 2696, 793. Im Jahre 2697, 794. Im Jahre 2698, 795. Im Jahre 2699, 796. Im Jahre 2700, 797. Im Jahre 2701, 798. Im Jahre 2702, 799. Im Jahre 2703, 800. Im Jahre 2704, 801. Im Jahre 2705, 802. Im Jahre 2706, 803. Im Jahre 2707, 804. Im Jahre 2708, 805. Im Jahre 2709, 806. Im Jahre 2710, 807. Im Jahre 2711, 808. Im Jahre 2712, 809. Im Jahre 2713, 810. Im Jahre 2714, 811. Im Jahre 2715, 812. Im Jahre 2716, 813. Im Jahre 2717, 814. Im Jahre 2718, 815. Im Jahre 2719, 816. Im Jahre 2720, 817. Im Jahre 2721, 818. Im Jahre 2722, 819. Im Jahre 2723, 820. Im Jahre 2724, 821. Im Jahre 2725, 822. Im Jahre 2726, 823. Im Jahre 2727, 824. Im Jahre 2728, 825. Im Jahre 2729, 826. Im Jahre 2730, 827. Im Jahre 2731, 828. Im Jahre 2732, 829. Im Jahre 2733, 830. Im Jahre 2734, 831. Im Jahre 2735, 832. Im Jahre 2736, 833. Im Jahre 2737, 834. Im Jahre 2738, 835. Im Jahre 2739, 836. Im Jahre 2740, 837. Im Jahre 2741, 838. Im Jahre 2742, 839. Im Jahre 2743, 840. Im Jahre 2744, 841. Im Jahre 2745, 842. Im Jahre 2746, 843. Im Jahre 2747, 844. Im Jahre 2748, 845. Im Jahre 2749, 846. Im Jahre 2750, 847. Im Jahre 2751, 848. Im Jahre 2752, 849. Im Jahre 2753, 850. Im Jahre 2754, 851. Im Jahre 2755, 852. Im Jahre 2756, 853. Im Jahre 2757, 854. Im Jahre 2758, 855. Im Jahre 2759, 856. Im Jahre 2760, 857. Im Jahre 2761, 858. Im Jahre 2762, 859. Im Jahre 2763, 860. Im Jahre 2764, 861. Im Jahre 2765, 862. Im Jahre 2766, 863. Im Jahre 2767, 864. Im Jahre 2768, 865. Im Jahre 2769, 866. Im Jahre 2770, 867. Im Jahre 2771, 868. Im Jahre 2772, 869. Im Jahre 2773, 870. Im Jahre 2774, 871. Im Jahre 2775, 872. Im Jahre 2776, 873. Im Jahre 2777, 874. Im Jahre 2778, 875. Im Jahre 2779, 876. Im Jahre 2780, 877. Im Jahre 2781, 878. Im Jahre 2782, 879. Im Jahre 2783, 880. Im Jahre 2784, 881. Im Jahre 2785, 882. Im Jahre 2786, 883. Im Jahre 2787, 884. Im Jahre 2788, 885. Im Jahre 2789, 886. Im Jahre 2790, 887. Im Jahre 2791, 888. Im Jahre 2792, 889. Im Jahre 2793, 890. Im Jahre 2794, 891. Im Jahre 2795, 892. Im Jahre 2796, 893. Im Jahre 2797, 894. Im Jahre 2798, 895. Im Jahre 2799, 896. Im Jahre 2800, 897. Im Jahre 2801, 898. Im Jahre 2802, 899. Im Jahre 2803, 900. Im Jahre 2804, 901. Im Jahre 2805, 902. Im Jahre 2806, 903. Im Jahre 2807, 904. Im Jahre 2808, 905. Im Jahre 2809, 906. Im Jahre 2810, 907. Im Jahre 2811, 908. Im Jahre 2812, 909. Im Jahre 2813, 910. Im Jahre 2814, 911.

# Fragen Sie Ihre Bekannten

wie es ihnen auf ihrem „Bullen Abend“ im Gesellschaftsraum (früher Kaiserkrone), Bismarckstraße, gefallen hat und dann verpassen Sie nicht, am Freitag, den 19. Dezember, zu kommen. ... Weihnachtskommission des Durchgangslagers.

**Nordenham.**  
**Verdingung.**  
Die Ausführung der Holzarbeiten (Geb., Klempn., Zimmer- und Dacharbeiten) für 7 Wohnhäuser soll vergeben werden. Zeichnungen und Bedingungen liegen im Rathaus Zimmer Nr. 16 aus. Verdingungsunterlagen sind sofort erhältlich. Besondere Angebote sind bis Freitag, den 19. Dezember d. J. nachmittags 4 Uhr, an den Stadtmagistrat einzureichen. Zu dem Zeitpunkt findet die Öffnung der Angebote in Gegenwart eines erschienenen Anbieters statt.  
Nordenham, den 12. Dezember 1919.  
Stadtmagistrat.  
Bohlen.

**Maschinen-Oele**  
**Maschinen-Fette**  
und alle maschinentechnischen Artikel liefern prompt u. billigst  
**Hansen & Gowers, Wilhelmshaven**  
Fernspr. 2094 Kaiserstr. 106 Fernspr. 2095

**Achtung! Heute Montag Großer Preis-Stat**  
Mit 1. Preis 1 geräuch. Schinken  
2. „ 2 Tafeln m. Speck  
3. „ 1 Gans  
4. „ 1 Gans  
usw. usw.  
Für jed. folgen. Tisch einen Preis mehr.  
Es lobet freundlichst ein  
Erik Kette, Ecke Grenz- und Hüfingstr. Straße. (11802)

**Große Auswahl**  
In modernen Isolierten Küchen-Einrichtungen. Große Auswahl in modernen Verkos, Spiegeln mit Stufe, eichenen Büffets mit Kredenz, Sofas u. Chaiselongues, modernen Bettstellen mit Patent-Matratzen und Auflegekissen.  
Anzahlung ist 30 Proz. der Kaufsumme.  
**W. Koch**  
Whaverer Str. 86. (11815) Telephon 924.

**Achtung!! Heute Montag: Achtung!! Großer Preisstat in der „Wartburg“**  
1. Preis: Eine feste lebende Gans und Duttler. - Hierzu lobet sich ein Fernb. Stiefel, Bremer Str. 31

**Tanzunterricht**  
Ein Anruf zu kleinen Preisen für gebrauchliche und moderne Tänze beginnt am Freitag, den 19. Dez., 8 Uhr im meinem Institut Höfenstr. 116. Anmeldungen werden das. entgegengenommen.  
**Jr. Klemmsen**  
Mitglied des N. L. B. (11797)

**Solange Vorrat!**  
Haselnüsse  
Walnüsse  
Krachmandeln  
**Kennung, Fialen**

**Grosse Verbrauchler-Versammlung**  
am Dienstag, den 16. Dezember 1919  
abends 7.30 Uhr, im „Friedrichshof“  
Tagesordnung:  
**Werk-Konsumanstalt oder allgemeine Konsum-Genossenschaft??**  
Beamte, Angestellte, Arbeiter, Frauen!  
Jeder ist Verbraucher. Es handelt sich um eure Interessen!  
11739  
Konsum- und Sparverein für Rüstingen und Umg.  
eingetr. Genossenschaft m. b. Haftpl.

**Die kleinen Anzeigen**  
haben infolge der Massenverbreitung der „Republik“ stets den größten Erfolg!

**Nur 2 Tage! Sanderbusch! Nur 2 Tage!**  
im Saale des Herrn Pfeiffer.  
Dienstag, den 16. u. Mittwoch, den 17. Dezember, abends 8.15 Uhr:  
**Großer wissenschaftlicher Experimentel-Vortrag** unseres beliebigen Zauberkünstlers und Gedankenlesers H. Schömann-Bernhardt, Inhaber des Patentzeichens N. a.: Die statischen Stühle. — — Stuhl, der sprechende Totenkopf.  
Mittwoch 4 Uhr nachmittags Kinder-Vorstellung!  
Preise der Plätze 1.50, 2.50 und 3.50 M.  
Die Direktion: Schömann-Bernhardt. (11803)

**Große Weihnachts-Ausstellung!!**  
11778  
Spielsachen - Puppen,  
Baumschmuck - Papierwaren - Haushaltungsgegenstände usw. ---  
**Geschäftshaus F.L. Franke**  
Inhaber: Alfred Franke.  
Rüsterfeld.

Diese Woche treffen die letzten Waggons billiger  
**Tafeläpfel**  
ein. 10 Pfd. 9 M., Zentner 85 M.  
**Müllers Markthallen**  
Inh: Hermann Müller. (11796)  
**Miets-Quittungsbücher**  
sind zu haben bei  
**Paul Hug & Co., Peterstraße 76.**

**Bereinsfahrten**  
Abreisen.  
Tür. Fahrplanbuch  
Goswiler B. 39.  
Sept. 1887.

**Burg-Theater.**  
Gastspiel d. Metropol-Theaters Köln, Direkt. Kurt Bruch.  
Neute u. folgende Tage abends 8 Uhr:  
**Der Juxbaron**

Operette in 3 Akten  
von Fiedrich Willibald und Hermann Keller,  
Musik von Max. Kallio.  
Vorverkauf 11-1 Uhr, nachm. von 5 Uhr an.  
Theater-Prentel 27.

Friedrich, Gem. Reinigungsanstalt und Dampfwascherei  
**Heinz Weede**  
Fennstr. 984. (11434)  
Kronprinzenstraße 10.  
Muttträge jeder Art werden schnell und sauber erledigt.  
Annahmestellen: Beckenstr. 68, Solenstr. 2, am Bantzer Markt, Bismarckstr. 42.

**Der Wunsch eines jeden Jungen ist ein Gewehr.**  
Große Auswahl in gefädelten Gewehren  
Einbergschwehre von 2.75 Mfr. an, Kinderrevolvergewehre, 6 Schuß hintereinander abgehend von 7.50 Mfr. an, Aufhängewehr von 84 Mfr. an.  
**Solinger Stahlgewehrhause,**  
Büchsenmaderi, Wartstraße 40. (11553)  
**R. Winter**  
Färberei und chem. Waschanstalt  
Rüstingen, Peterstraße 59

**Achtung! Sanderbusch! Achtung!**  
**Reichsbund**  
der Kriegsfeldschädigten, Zeilnehmer, Hinterbliebenen und Gefangenen.  
Alle Kriegsfeldschädigten, Zeilnehmer, Hinterbliebenen und ehemaligen Gefangenen werden zu einer am Dienstag, den 16. d. M., abends 7 Uhr, in Pfeiffers Gasthaus (früher Jähde) stattfindenden  
**Versammlung**  
eingeladen. (Reichsbundmitglieder, Euer Gefährten ist unbedingt notwendig).  
Tagesordnung:  
1. Referat des Kameraden Silberberg.  
2. Gründung einer Ortsgruppe.  
3. Beschlüsse.  
Befugliches und pünktliches Erscheinen aller Kameraden ist notwendig. Die Einberufung.  
**„Die Einigung des Proletariats“**  
lautet das Thema für die am 16. Dezember 21, abends 8 Uhr, im Wilhelmshavener Gesellschaftsraum (früher Kaiserkrone) stattfindende  
**Öffentliche Versammlung!**  
Referent: Genosse Müller, Bremen. - Freie Aussprache. Kommunistische Partei (Parteilosband).

**Für den Weihnachtsfest!!**  
**Gardinen :: Teppiche**  
Kissen :: Garnituren  
Tischdecken :: Plüschdecken :: Bettvorlagen :: Matten :: Küchertische  
- Vorhangstoffe :: Möbelstoffe -  
**Decorations-Stoffe**  
Messing :: Garnituren  
Größe Auswahl! Billigste Preise!  
**A. G. Gehrels & Sohn**  
Oldenburg i. D. (10678)

**Tag 2 Duvuzuz**  
108 aquandak  
im Kalamuzi rajoniz  
suq ihin boynuzk amuz als  
uamuzljadk

**Todes-Anzeige.**  
Sonntag abend 5 Uhr verschied nach langen Leiden mein lieber guter Mann, unser herzlich geliebter Vater, Schwiegervater und Grossvater  
**Friedrich Brüggmann.**  
Die trauernden Angehörigen:  
**Frau Emilie Brüggmann,**  
**Otto Brüggmann u. Fam.** (Hamburg),  
**Willy Mühe und Frau,** geb. Brüggmann, (Hannover),  
**Marie Seckler Ww.** geb. Brüggmann,  
**Anna Brüggmann,** Enkelkinder  
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 17. Dezember, nachm. 2 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Genossenschaftsstrasse 24, aus statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.  
Rüstingen, den 13. Dezember 1919.

**Todes-Anzeige.**  
Sonntag nacht 4 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester und Tante  
**Louise Schubert**  
verw. Frerichs, geb. Krüger  
im Alter von 63 Jahren und 10 Monaten.  
In tiefem Schmerz:  
**Krist Schubert als Witte,**  
**Marie Mehrens, geb. Frerichs,**  
**Dieterich Frerichs,**  
**Louis Frerichs,**  
**Paul Hänisch und Frau,**  
**Louise geb. Frerichs**  
**Rudolf Frerichs und Frau,**  
**Paula geb. Czarczynski,**  
und 6 Enkelkinder  
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 17. Dezember, nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Kapelle des Aldenburger Friedhofes aus statt. (11816)

**Gewerkschafts-Kartell**  
Rüstingen, Wilhelmshaven.  
Donnerstag, den 18. Dezbr., abends 7 Uhr:

**Kartellführung**  
im Gesellschaftsraum, feiner Saal, äußerst wichtige Tagesordnung, deshalb vollständiges Erscheinen sämtlicher Delegierten erbetet (11830)  
Der Vorstand.  
**Genratverband**  
**Der Zimmerer**  
und dem Berufsgruppen, Josephstraße Wilhelmshaven und Umgebung.  
**Achtung Zimmerer**  
Die für Dienstag, den 16. d. M., einberufene Versammlung ist unauflösbar, daher auf unbestimmte Zeit vertagt. (11796)  
Der Vorstand.

**Ansicht**  
für Leibesübungen und Jugendpflege Wilhelmshaven-Rüstingen.  
Dienstag, den 16. Dezember, abends 8 Uhr:

**Sitzung**  
des Vertreter-Ausschusses im Rathaus-Restaurant, Wilhelmshaven-Strasse.  


**Versammlung**  
am Mittwoch, den 17. Dez., abends 7.30 Uhr, im Saal des Lokals Norddeutscher Hof.  
Befugliches Erscheinen erbeten. Der Vorstand.

**Kinder-Theater**  
Groß-Rüstingen  
Bremerstraße 3.  
Mittwoch, 4 Uhr:  
**Schneeweißchen und Rosenrot.**

1. Bild: Der sprechende Hahn.  
2. Bild: Der Abschied des Bären.  
3. Bild: Duerer Aars-funfel. (11750)  
4. Bild: Familie Rauten-herz und Pechel.  
5. Der entlauf. Feind.  
Vorverkauf v. 11 bis 1 u. 4 bis 6. Preter. 855.

**BVB Diele**  


**Vornehmstes Kabarett**  
- Anfang 8 Uhr. -  
**Arnold Bruss**  
Tongello-Halter  
Sammerhäuser,  
Markenstr. 2  
Telephon 1402.  
**Arnold Bruss**  
**Dankfagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter legen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Sonntagvorm. 13. 12. 19. Rogemann u. Familie.

